

Jutta Lindekugel

Unbekannte Ukraine

Über eine facettenreiche Buchlandschaft, die es zu entdecken gilt. Wir stellen Verlage und Akteure der ukrainischen Kinder- und Jugendliteratur vor

Mit *Sehen* von Romana Romanyshyn und Andrij Lessiw, die sich auch Agrafka nennen, ist 2022 erstmals seit 60 Jahren und zum zweiten Mal überhaupt wieder ein Titel aus der Ukraine für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. 1962 stand Iwan Bahariany mit *Das Gesetz der Taiga*, übersetzt von Margreth von Kees, auf der Auswahlliste. Dadurch wird deutlich, dass der ukrainische Buchmarkt lange gebraucht hat, um aus dem Schatten Russlands hervorzutreten.

Gerstenberg hat das Autorenduo Romanyshyn und Lessiw auf der Kinderbuchmesse in Bologna entdeckt, wo diese 2014 den Ragazzi Award, Opera Prima gewonnen haben. Der Verlag hat inzwischen drei Bücher von Agrafka veröffentlicht. Das vierte, das bereits 2015 erschienene *Der Krieg, der Rondo verändert hat*, wird zurzeit ins Deutsche übersetzt und soll im Herbst erscheinen. Außerdem ist im vergangenen Jahr eine Graphic Novel von Oxana Matyichuk, illustriert von Olena Staranchuk und Oleg Gryshchenko, auf Deutsch erschienen: *Rose Ausländers Leben im Wort*.

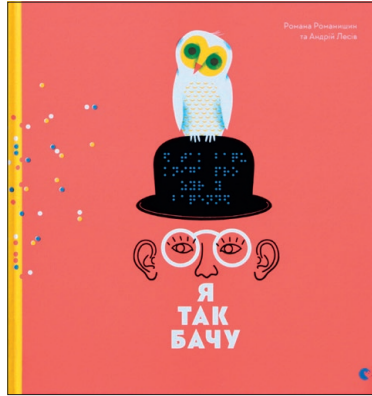
Auch der 2010 gegründete Übersetzerverein translit e.V. hat ukrainische Literatur nach Deutschland gebracht und Autor:innen und Illustrator:innen auf Festivals und Buchmessen vorgestellt. Die zunehmende Verbrei-

terung ukrainischer Literatur ist ein Ergebnis des tiefgreifenden Wandels auf dem ukrainischen Buchmarkt, der mit der nationalen Unabhängigkeit 1991 begonnen hat. Nach dem Zusammenbruch des Verlagswesens belasteten Piraterie und Rechtsunsicherheiten sowie die starke Konkurrenz russischer Massenware den zweisprachigen Markt, der sich inzwischen konsolidiert hat. Akteure, Distribution und Marketing sind professionalisiert. Sichtbares Zeichen dafür sind die hervorragend sortierte, innovative Buchhandelskette „Je“ (seit 2007), die Etablierung des Lesefestivals Arsenal in Kyjiw oder die Einführung nationaler Literaturpreise.

Die Zahl der in der Ukraine hergestellten Kinderbücher und dort ansässigen Verlage hat sich seit der Jahrtausendwende deutlich gesteigert. Designs, Materialien und Konzepte wurden modernisiert. Es ist eine originale ukrainische Kinder- und Jugendliteratur entstanden, die sich vom russisch-sowjetischen Erbe gelöst hat.

Die bekanntesten Verlage

Der erste, 1992 vom Dichter Iwan Malkowytsh gegründete Verlag, der ausschließlich ukrainischsprachige Kinderbücher in hoher Qualität mit viel Mut zur Innovation veröffentlicht hat, ist A-BA-BA-HA-LA-MA-HA. Der Name stammt aus einem ukrainischen



Andriy Lessiw und Romana Romanyshyn sind für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert

Klassiker, in dem ein Junge erklärt, was er für das Alphabet hält: A-BA-BA-HA-LA-MA-HA. Der Verlag entwickelte sich schnell zum erfolgreichsten nationalen Verlagshaus der Gegenwart und gilt als Wegbereiter bei Marketing, Crossmedia und Lizenzen. So erwarb er die Lizenz für die *Harry Potter*-Reihe, deren ukrainische Übersetzung durch Wiktor Morosow und Illustration durch Wladislaw Jerko sogar von J.K. Rowling gelobt wurde. Damit konnte das Publikum gewonnen werden, das die Fantasy-Bücher zuvor auf Englisch oder Russisch gelesen hatte, nun aber zu treuen Fans von A-BA-BA-HA-LA-MA-HA wurde.

Als zweiter herausragender ukrainischer Verlag mit einem großen Kinderbuchprogramm gilt Wydawnictwo Staroho Lewa, auf Deutsch übersetzt „Verlag des alten Löwen“, den die Dichterin und Illustratorin Marjana Sawka 2001 in Lwiw gegründet hat. Der hohe qualitative Anspruch wird durch große Popularität und viele nationale und internationale Auszeichnungen belohnt. Hier erscheinen auch die Werke von Agrafka.

Der Verlag Hrani-T, gegründet 2006 in Kyjiw, legt Wert auf eine breite Auswahl, auf zeitgenössische, innovative Werke und übertrifft die

anderen Kinderbuchverlage quantitativ. In seiner Reihe *Moderne Prosa für Kinder* hat Hrani-T bisher nur den Erwachsenen bekannte ukrainische Autor:innen gebeten, erstmals ein Kinderbuch zu verfassen und es in enger Zusammenarbeit mit Illustrator:innen zu gestalten.

2015 wurde Tschorni Wiwzi gegründet, auf Deutsch übersetzt „schwarze Schafe“, eine Anspielung auf den Verlagssitz Czernowitz. Der Verlag hat sich auf künstlerisch herausragende, originelle und mutige Kinderbücher mit zeitgenössischen Illustrationen sowie auf zweisprachige Ausgaben spezialisiert.

Der Kyjiwer Verlag Portal konzentriert sich auf historische Stoffe. Durch die Vermittlung der ukrainischen Geschichte soll Verständnis für die eigenen Wurzeln geweckt und die Identifikation mit der Heimat erhöht werden.

Buchschaffende mit einer Botschaft

Die im Folgenden vorgestellten Bücher sowie ihre Autor:innen und Illustrator:innen haben in den letzten Jahren in der Ukraine für Aufsehen gesorgt. Manche der angeführten Buchschaffenden sind in den 1950er bzw. 60er Jahren geboren, die meisten jedoch



Die ukrainische Kinderliteratur ist vielseitig: engagiert und gesellschaftskritisch, aber auch magisch und verspielt

gehören der jungen Generation an. Diese hat die Sowjetunion nicht mehr bewusst erlebt, setzt sich aber umso intensiver mit deren Erbe sowie mit ihrer Heimat – der unabhängigen Ukraine – und mit der schwierigen Suche nach ihrer Identität auseinander.

Larysa Denysenko ist Anwältin, NGO-Aktivistin, Sendeleiterin von TV-Kulturprogrammen der Sender „1+1“ sowie „1+1 International“ und Autorin von Romanen. Darunter sind auch Kinder- und Jugendbücher wie *Maja und ihre Mamas* mit Illustrationen von Marija Foja. Denysenko lässt Maja und ihre Klassenkamerad:innen in unterschiedlichen Familienkonstellationen leben: in Patchworkfamilien, bei alleinerziehenden oder auch bei gleichgeschlechtlichen Eltern. Diese Infragestellung des traditionellen Familienmodells wurde in der Ukraine von manchen scharf kritisiert, andere begrüßten die überfällige Debatte. In *Ich und die Verfassung*, illustriert von Schenja Olijnyk, thematisiert Denysenko in einfacher Sprache die Kinderrechte. Im Moment arbeitet sie an einem Buch über Kinder in Luftschutzkellern. Denysenko ist also eine Autorin, der aktuelle gesellschaftspolitische Themen am Herzen liegen, und der es gelingt, diese kindgerecht zu präsentieren und zu vermitteln.

Jurij Wynnytschuk ist bekannt für seine Satiren. Gerne mischt er urbane Legenden und historische Fakten. (*Kein Platz für einen Drachen* ist eine Parabel auf die Verselbstständigung politischer Machtstrukturen, denen das Individuum hilflos gegenübersteht. Der einzige noch lebende Drache, ein gedichteschreibender Pazifist, opfert sich für den Prinzen, der künftig von Schuldgefühlen geplagt wird. Der gleichnamige Held des inzwischen verfilmten Buchs *Leschen* verjagt Monster und verlangt als Belohnung, immer genug Knödel essen zu können.

Sirka Mensatjuk bringt jungen Leser:innen in ihren Romanen geschichtliche Ereignisse näher. In *Wie ich ein Imperium zu Fall brachte* fasst sie wichtige Ereignisse und Diskurse aus den Jahren vor der ukrainischen Unabhängigkeit für Jugendliche zusammen. Hier erfährt die 13-jährige Jarynka von ihren Großeltern vom Alltag im totalitären Staat. *Mein wilder Sommer auf der Krym* ist einerseits Abenteuergeschichte über einen Zelturlaub auf der Krym, behandelt aber gleichzeitig das tragische Schicksal der 1944 deportierten Krymtataren. Und *Das Geheimnis des Kosakenschwerts* führt als märchenhafter Krimi in die Kosakenzeit und durch malerische ukrainische Landschaften.

Olena Sachartschenko lässt ihren Jugendroman *Der Weiler* in den 1990er Jahren spielen, in Zeiten des Kampfs um eine unabhängige Ukraine. Die siebenjährige Chrystyna zieht zur Großmutter aufs Dorf, weil ihr Vater in der Sowjetunion für eine unabhängige Ukraine eintritt und seine Universitätsstelle verloren hat. Das Buch thematisiert den sowjetischen Alltag mit all seinen Absurditäten. Gleichzeitig entdeckt das Mädchen, dass es Tiere verstehen kann und begegnet Waldgeistern und Nixen aus den wolhynischen Legenden. *Das Mädchen mit den Chimären* ist die 15-jährige Olha, eine Außenseiterin aus einer ukrainischen Provinzstadt. Mit ihrer Freundin geht sie in die Disko oder redet über Jungs. Gleichzeitig schreibt Olha einen Roman über die Zeit der Kyjiwer Rus, aus dem die imaginäre Figur der Marija stammt, die im Buch lebendig wird. Die mythischen Kreaturen aus Olhas Parallelwelt sind ein kultureller Code der ukrainischen Nation. Zerrissene Sätze und Jugendslang verleihen dem Geschehen Dynamik und Authentizität. Olena Sachartschenko etabliert mit diesem kaleidoskopartig erzählten Roman eine

neue Art von Fantasyprosa in der ukrainischen Literatur.

Das von der BBC prämierte Kinderbuch des Jahres 2021 war *Die Union der sowjetischen Dinge* von Petro Jacenko. Um Teenagern die sowjetische Kindheit ihrer Eltern nahezubringen, beschreibt er damalige Haushaltsgeräte oder Spielzeug, aber auch Mangelwirtschaft und Propaganda – und wirkt so der Nostalgie für die UdSSR entgegen.

Aufmerksamkeit erregten auch die ukrainische, in Wien lebende Autorin Tanja Maljartschuk und die Illustratorin Katja Slonowa aus Kyjiw: mit dem dystopischen *Mox Nox*. Auf der Erde leben keine Menschen mehr, sondern nachtaktive, fledermausähnliche Wesen. Eine von ihnen ist Tereza. Sie zweifelt an den Narrativen ihres Volks, hinterfragt das Verschwinden der Menschen und versucht herauszufinden, wie die Welt wirklich ist.

Aprikosen blühen nachts von Olja Rusina spielt im Frühling 2015 im Donbass, wo der Junge Ustym und sein Hund Schmenka auf eine Drohne treffen. Diese sucht den Menschen, der sie gestartet hat, und lernt dabei die Ostukraine und ihre Menschen kennen.



Die neue, original ukrainische Kinder- und Jugendliteratur trifft auf begeisterte Leser:innen

Geschichten für ukrainische Kinder

Vom Krieg in der Ukraine sind viele betroffen. Am schwersten trifft es die Kinder, die im Land selbst in Gefahr sind oder sich auf der Flucht befinden. Ihnen mit Hilfe von Geschichten in ihrer Heimatsprache Trost zu spenden, ist das Ziel verschiedener Projekte. Hier einige Beispiele:¹

- Der Lemberger Verlag Wydawnictwo Staroho Lewa bietet auf seiner Webseite kostenlos elektronische Kinder- und Jugendbücher an: <https://starylev.com.ua/promotion/elektronni-dytyaciknygy-bezkostovno>
- Die ukrainische Bildungsorganisation Osvitoria stellt 70 ukrainische Kinderbücher zur Verfügung, einige davon zweisprachig: <https://osvitoria.media/opinions/knyzhkazaspokoyuye-shho-pochytaty-dytni-poky-tryvaye-vijna/>
- Die Lübecker Bücherpiraten bieten im Rahmen des Projekts „1001 Sprache: bilingual-picturebooks.org“ Bücher von Kindern für Kinder auch auf Ukrainisch-Deutsch zum Download an: www.bilingual-picturebooks.org/de/buecheuebersicht; mit der Unterstützung der Possehl-Stiftung und der Büchereizentrale erhalten Geflüchtete diese Titel im Rahmen der Aktion „Wir teilen Geschichten“ in Schleswig-Holstein auch in Büchertaschen, solange der Vorrat reicht.
- Die Kurt Wolff Stiftung kauft bei ukrainischen Verlagen Bücher an und verteilt sie in Deutschland unentgeltlich an Buchereien, Hilfseinrichtungen, Schulen und Buchläden. Hierzu wurde eine Spendenaktion gestartet: www.kurt-wolff-stiftung.de/10000-ukrainische-buecher-fuer-gefluechtete-kinder/
- Die Fundacja Powszechnego Czytania, die Stiftung Universelles Lesen in Polen, sammelt, unterstützt von IBBY, ebenfalls Spenden, um in der Ukraine Bücher für geflüchtete Kinder in Polen anzukaufen: www.fpc.org.pl
- Penguin junior und cbj bieten vier Bilder- bzw. Kinderbücher in ukrainischer Übersetzung kostenlos zum

Download an: www.penguinrandomhouse.de/Bilderbuch-Kino-Unsere-liebsten-Charakter-ganz-gross/aid89615.rhd#Bilderbuchkino-auf-Ukrainisch

- Der Jungbrunnen Verlag hat Mira Lobes *Das kleine Ich bin ich* auf Ukrainisch-Deutsch herausgegeben und 5.000 Exemplare dank zahlreicher Sponsoren kostenfrei verteilt. Das Bilderbuch ist im Buchhandel erhältlich.
- Die Edition bi:libri, Hueber und NordSüd haben Hans de Beers *Kleiner Eisbär – Wohin fährst du, Lars?* auf Ukrainisch-Deutsch herausgebracht und 2.000 Exemplare über den Buchhandel verschenkt.
- Die polnische Hörbuchplattform Storytel stellt kostenfrei Hörbücher für Kinder zur Verfügung: <https://4read.org/> bzw. <https://kazosyjswit.pl/>
- Der Podcast Read for Peace bietet Märchen auf Ukrainisch und Russisch an und wird stetig erweitert: <https://soundcloud.com/readforpeace>
- Die App Polylingo bietet Hörfassungen zahlreicher Kinderbücher in verschiedenen Sprachen an. Sie stellt Geflüchteten ihren Service derzeit in Deutschland, Schweden, Finnland, Großbritannien, den USA und Kanada kostenlos zur Verfügung: www.ilteducation.de
- Das ukrainische Bildungsministerium stellt alle Schulbücher als PDFs in einer digitalen Bibliothek frei zur Verfügung: <https://lib.imzo.gov.ua/yelektronn-versprduchnikv/>
- Der Mildenerberger Verlag stellt eine kostenfreie Version seiner Sprachlern-App *LearnMatch* für Deutsch als Zweitsprache sowie einige Schulbücher für ukrainische Kinder und Jugendliche kostenfrei zur Verfügung: www.mildenerberger-verlag.de
- Pons und Langenscheidt bieten Online-Wörterbücher und Übersetzungs-Apps kostenfrei für ukrainische Geflüchtete an unter www.pons.de/ukraine bzw. www.langenscheidt.com/shop/ukraine

Das 2021 erschienene Bilderbuch *Der Postbote* von Kateryna Sad, illustriert von Marija Rudyk, erzählt vom Wolf, der als Postbote im Großen Wald alle Bewohner kennt. Eines Tages erhält er merkwürdige Briefe ohne Absender und versucht, das Rätsel der Herkunft der Briefe zu lösen. Eine Geschichte über die Suche nach einem Zuhause und das Bedürfnis nach Heimat und Familie.

Das neugierige Füchslin Schustryk setzt sich in Marjana Knjasewytschs gleichnami-

gen Buch über die Warnungen der Mutter hinweg, den Bau und schon gar den Wald nicht zu verlassen. Im Wald findet er neue Freunde und Abenteuer. Als ihn auf einem Bauernhof Menschen erwischen, beschließt der Hofhund, ihn zu retten. Die Geschichte vermittelt den Auftrag zu Sensibilität und Hilfsbereitschaft Fremden gegenüber und die Lust, die heimische Umgebung zu erkunden. Der junge Illustrator Iwan Sulyma hat das Abenteuer märchenhaft illustriert.

Hallo vom Mond! – sagt ein Astronaut, der von seinem Team auf dem Mond vergessen wird, im von Rostyslaw Popskyj geschriebenen und gezeichneten Kinderbuch. Die Mondbewohner ermöglichen ihm zwar die Rückkehr auf die Erde, aber erst, nachdem er von den Menschen auf dem Mond gelagerte tödliche Raketen vernichtet hat. Mehrere ukrainische Kinderbuchillustrator:innen sind in der 2014 von Olena Staranchuk und Oleh Hryshchenko gegründeten Künstlervereinigung Pictoric vernetzt. Dazu gehören die Kinderbuchillustratorinnen Anna Sarwira, Julija Tweritina sowie Schenja Polosina und Anna Iwanenko, die das Buch *Reaktoren explodieren nicht* über die Katastrophe von Tschernobyl illustriert haben.

Die hier vorgestellten Bücher und Buchschaffenden bieten nur einen kleinen Eindruck von der facettenreichen ukrainischen Kinder- und Jugendbuchlandschaft. Orientierung bieten die jährlichen Auszeichnungen des Ukrainischen Senders der BBC² oder die Informationsplattform ViVaVostok.³ Es ist höchste Zeit, die Ukraine kennenzulernen und das anzuerkennen, was dort von den Akteur:innen des Buchmarkts seit der nationalen Unabhängigkeit geschaffen wurde!

Dr. Jutta Lindekugel hat 2002 am Lehrstuhl für Ukrainistik in Greifswald promoviert. Seither ist sie neben verschiedenen Festanstellungen in Passau, Genf und Köln freiberuflich als Übersetzerin aus dem Ukrainischen, Autorin von Artikeln und Drehbüchern, Veranstalterin von Lesungen und als Gruppenbegleiterin in einem renommierten Geschichtsmuseum tätig.

Literatur

- Denysenko, Larysa: *Ja i Konstytuzija* (dt.: Ich und die Verfassung). Illustriert von Schenja Olijnyk. Lwiw: Wydawnnytwo staroho lewa 2019.
- Dies.: *Majja ta jiji mamy* (dt.: Maja und ihre Mamas). Illustriert von Marija Foja. Schyhtomyr: Wydawnnytvo 2017.
- Jazenko, Petro: *Sojus radjanskych retschej* (dt.: Die Union der sowjetischen Dinge). Kyjiw: Portal 2020.
- Knjasewytsch, Marjana: Schustryk. Illustriert von Iwan Sulyma. Kyiw: A-Ba-Ba-Ha-La-Ma-Ha 2015.
- Maljartschuk, Tanja: *Mox Nox* (dt.: Die Nacht kommt). Illustriert von Katja Slonowa. Lwiw: Wydawnnytwo Staroho Lewa 2018.
- Matychuk, Oxana: *Rose Ausländers Leben im Wort*. Illustriert von Olena Staranchuk und Oleh Hryshchenko. Aus dem Ukrainischen von Kati Brunner. Ulm: danube books 2021 (Im Original: *Schyttja u slovi. Hrafitschna biohrafija Rosy Auslender*. Czernowitz: Wydawnnytwo 2019.)
- Mensatjuk, Sirka: *Dyke lito w Krymu* (dt.: Mein wilder Sommer auf der Krym). Kyjiw: A-BA-BA-HA-LA-MA-HA 2018.
- Dies.: *Jak ja rujnuwala imperiju* (dt.: Wie ich ein Imperium zu Fall brachte). Lwiw: Wydawnnytwo Staroho Lewa 2014.
- Dies.: *Tajemnyzja kosakozki schabli* (dt.: Das Geheimnis des Kosakenschwerts) Lwiw: Wydawnnytwo Staroho Lewa 2015.
- Michalicyna, Kateryna / Dwornyzkyj, Stanislaw: *Reaktory ne wybuchajut* (dt.: Reaktoren explodieren nicht). Illustriert von Anna Sarwira, Julija Tweritina, Schenja Polosina und Anna Iwanenko. Kyjiw: Portal 2020.
- Popskyj, Rostyslaw: *Prywit z Misjazjal* (dt.: Hallo vom Mond!). Kyjiw: A-Ba-Ba-Ha-La-Ma-Ha 2018.
- Romanyschyn, Romana / Lessiw, Andrij: *Sehen*. Aus dem Ukrainischen von Claudia Dathe. Hildesheim: Gerstenberg 2021. (Im Original: *Ja tak batschu*. Lwiw: Wydawnnytwo Staroho Lewa 2017.)
- Rusina, Olja: *Abrykosy zazwitajut unotschi* (dt.: Aprikosen blühen nachts). Lwiw: Wydawnnytwo Staroho Lewa 2022.
- Sachartschenko, Olena: *Chutir* (dt.: Der Weiler). Lwiw: Wydawnnytwo Staroho Lewa 2015.
- Dies.: *Diwtschynka s chymeramy* (dt.: Das Mädchen mit den Chimären). Kyjiw: Fakt 2010.
- Sad, Kateryna: *Poschtar* (dt.: Der Postbote). Illustriert von Marija Rudyk. Lwiw: Wydawnnytwo Staroho Lewa 2021.
- Wynnytschuk, Jurij: *Leschen*. Charkiw: Folio 2016.
- Ders.: *Misce dlja drakona* (dt.: (K)ein Platz für einen Drachen). Czernowitz: Tschorni Wiwzi 2016.

Anmerkungen

1 Fremdsprachige Websites können ins Deutsche übersetzt werden, indem man auf eine freie Stelle mit der rechten Maustaste klickt. **2** Vgl. online unter www.bbc.com/ukrainian/features-50320117. **3** Vgl. online unter www.vivavostok.de/.